



London, 22. April. Reuter meldet aus Genua, die dortigen kritischen Kreise seien der Ansicht, daß Lloyd George mit der Annahme zu viel erwarten würde, daß sich keinerlei Schwierigkeiten mehr erheben, doch aller Grund zum Gelingen bestehe. Der Erfolg der Genauer Konferenz sei jetzt gesichert. Die russische Frage werde jetzt von Sachverständigen behandelt, und die Anerkennung der Sowjetregierung könne nur noch als eine Frage der Zeit angesehen werden. — Eine weitere Reutermeldung aus Genua besagt, daß die britische Ansicht und ebenso die Ansicht der russischen Delegation dahin gehe, daß die Ganner Bedingungen als Ganzes behandelt werden müßten. Eine britische Forderung für England käme nicht in Frage, sondern nur Kredite durch private.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuburg, 24. April. In 2 1/2 stündigem Vortrag sprach gestern abend im „Häfen“ auf Veranlassung des Bezirksvereins für Bienezzucht h. v. agr. Otto Yerabich über das Thema „Die Biene im Kreislauf des Jahres“. Eine zahlreiche Zuhörerschaft aus Umkreis und aus Stadt und Bezirk sowie sonstige Freunde der Natur hatte sich hierzu eingefunden. Der Redner, welcher sich schon wiederholt auf diesem Gebiete betätigt, verstand es meisterhaft, in allgemein verständlicher Weise, die von gründlichem Studium der Materie zeugte, die Zuhörer durch von Anfang bis zum Ende zu fesseln. Der Vortrag war durch Lichtbilder, für welche in lebenswunderlicher Weise Apotheker Bogenschardt den Apparat des Schwarzwaldbereins zur Verfügung stellte, belebt. Der Vorstand, Eigenbau-Oberrichter K. o. l., welcher in seiner Begrüßungsansprache auf den hohen wissenschaftlichen Wert der Biene hinwies, dankte dem Redner für den beständig aufmerksamen Vortrag und schloß mit dem Wunsch, daß das Interesse an der Bienezzucht sich in allen Kreisen immer mehr vertiefe und noch öfters Gelegenheit zu bieten sei, den gewandten Redner über ähnliche Fragen zu hören. Wir hoffen, in der Lage zu sein, auf den Vortrag noch zurückzukommen zu können.

Genssler, 23. April. Bei der heute unter Leitung des Oberamtsvorstands stattgehabten Ortsvorsteherwahl haben von 571 Wahlberechtigten 46 abgestimmt. Von 33 gültig abgegebenen Stimmen erhielt Verwaltungsschreiber Kienle 26 Stimmen, der von seiner Partei gegen seinen Willen aufgestellte Gemeinderat Rat 29 Stimmen und Karl Fischer eine Stimme.

### Württemberg.

Bernst, 24. April. (Verfälschte Wahl.) Auf Anordnung der Kreisregierung wurde die auf Sonntag vorgesehene Ortsvorsteherwahl bis auf weiteres verschoben.

Stuttgart, 22. April. (Wied und Fleischpreise.) Aus einer Veröffentlichung der Württ. Landesregier. geht hervor, daß die Schlachtviehpreise auf dem Stuttgarter Viehmarkt seit Ende September 1921 in den verschiedenen Rindviehstücken sich um das Dreifache, in Schweinen um das Doppelte gesteigert haben. Die Jahresschlachten zum Viehmarkt zeigen eine zusammenhängende Abnahme, was auf den bevorstehenden Beginn der Ortsunterstützung zurückzuführen ist. Die Fleisch- und Wurstpreise sind zum Teil wesentlich höher als in der Höhe gegangen als die Schlachtviehpreise, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Viehbesitzer der Wegger sich seit Herbst gesteigert haben.

Stuttgart, 22. April. In den Mitteilungen des Statistischen Landesamts wird auf die Entwicklung des Industriegebietes Groß-Stuttgart im Sinne einer Kreisgemeinde hingewiesen. Man sehe vor der Tatsache, daß zwischen Göttingen und Kornwestheim sich die Industriegebiete des Landes derzeit vergrößert und seitwärts verdrängt ausgebreitet habe, daß man nicht mehr von Industriebezirken, Industriegebieten, Vororten sprechen könne, sondern von einem in sich zusammenhängenden Industriegebiet. Vieles ist schon bei der nächsten Volkszählung werde dieses Gebiet einschließlich Fellbach etwa ein Fünftel der Bevölkerung des ganzen Landes umfassen. Die 15 Gemeinden, die hierher gehören, umfassen schon Ende 1919 etwas mehr als die Hälfte des ganzen Jagdkreises. Ein von ihnen sind unter sich durch Straßenbahnen ganz oder annähernd vollständig verbunden. Zum Industriegebiet sind zu rechnen: Stuttgart, Göttingen, Feuerbach, Juffenhausen, Fellbach, Seilingen, Kornwestheim, Oberbachheim, Mühlhausen, Botnang, Künster, Döblingen, Stammheim, Kallental, Sobr. zusammen 426 137 im Jahre 1919.

Stuttgart, 22. April. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Die Teuerungszuschläge zu den bisherigen Gehältern der evangelischen und katholischen Geistlichen sind mit Ermächtigung des Finanzsausschusses vom 1. April 1922 an auf Rechnung der Staatskasse in der gleichen Weise erhöht worden, wie die der Reichs- und Landesbeamten. Auch die bisherigen Gehälter sollen, wie die der Beamten erhöht werden. Da die Pfarrstellen meist auf Stützungen beruhen, müssen die Mittel für die

Gehaltssteigerung zunächst so weit als möglich durch volle Ausnutzung des Leistungsertragens gewonnen werden. Vor allem soll der Bestand der Pfarr- und Fröndengruppen und der Gehaltssteigerungen für die herbeibrachten Holz- und Fruchtbeibrachtungen bürgerlicher und kirchlicher Gemeinden der Geldentwertung entsprechend erhöht werden. Bis zum Abschluß der Verhandlungen über diese Erhöhungen schießt die Staatskasse die Mittel für die Gehaltssteigerung vor.

Stuttgart, 22. April. (Stadtverwaltung und Mieter.) Zwischen der Mietervereinigung der städtischen Kolonien und der Stadtverwaltung ist ein Streit entbrannt. Die Stadtgemeinde hat auf Klärung der städtischen Wohnungen wegen Verweigerung der Mietserhöhung durch die Mieter beim Amtsgericht Klage erhoben. Sie wurde abgewiesen und das Mietverhältnis für zuständig erklärt. Wegen des amtsgerichtlichen Urteils hat die Stadtverwaltung Berufung eingelegt.

Stuttgart, 22. April. (Zum Metallarbeiterstreik.) Das endgültige Abstimmungsresultat der Metallarbeiter in Württemberg betrug 43 922 Stimmen gegen den Vorschlag der Arbeitgeber und nur 1908 für den Unternehmensvorschlag. Das Resultat wurde dem Reichsarbeitsminister mitgeteilt. Ob dieser nun den Versuch macht, den Kampf zu beendigen, bleibt abzuwarten.

Stuttgart, 22. April. (Abgeleiteter Schiedsspruch.) Der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses in Sachen der Lohnbewegung der Straßenbahnen wurde von der Direktion der Straßenbahnen abgelehnt mit der Begründung, daß die vom Gemeinderat beschlossenen Tarifsteigerungen nicht ausreichend seien zur Erfüllung der Lohnsätze. Das Arbeitsministerium, das von den Straßenbahnen angefragt wurde, soll den Schiedsspruch für rechtsverbindlich erklären.

Göttingen, 22. April. (Verhandlung der Fleischhändler.) Am 14. und 15. Mai findet der württ. Verhandlungstag der Fleischhändler in Göttingen statt. Dabei wird auf eine Besucherzahl von etwa 300 Personen gerechnet.

Wiesbaden, 22. April. (Auswanderer.) Mehrere Familien aus hiesiger Gegend treten demnächst die Ausreise nach Südamerika an. Sie erhoffen dort ein besseres Fortkommen als in ihrem barthebrannten Heimatlande.

Mühlhausen, 22. April. (Im Tode vereint.) Die Eheleute Karl Metz feierten kürzlich im hiesigen Kreise die goldene Hochzeit. Die frühere Frau war am 1. Mai, dem 80. Geburtstag des Jubilars, bestimmt. Das Jubelpaar sollte den Tag nicht mehr erleben. Am Donnerstag wurde der Ehemann beerdigt, wenige Stunden später fand die Frau.

Mühlhausen, 22. April. (Von der Handwerkerkammer.) Derzeit unterrichten sich 500 Brüllingen der Handwerkerkammer bei der Handwerkerkammer. Gleichzeitige finden die Lehrprüfungen statt, an denen sich 300 Lehrlinge beteiligen.

Mühlhausen, 22. April. (Verkauf.) Die Firma Mechanische Betrieb Württemberg, die das Geschäft zum „Schwanen“ zu Jochen des Wohnungsbaus angekauft. Die Übernahme soll auf 1. Juli stattfinden.

Mühlhausen, 22. April. (Führer Tod.) Der im 62. Lebensjahr lebende Leutnant Hans Oberdorfer von Jüdingen, der in letzter Zeit kränzlich war und zu Ruh von dort nach Mühlhausen ging, um mit der Frau zu einer Besichtigung nach Mühlhausen zu fahren, wurde von einem Pferdsschlag betroffen, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Seidenheim, 22. April. (Vom Rathhaus.) Die Beförderungsregelung für die städtischen Beamten und Angestellten nach dem Reichsgesetz vom 6. April erfordert einen jährlichen Gesamtanfang von 11 Millionen Mark. Für die städtischen Betriebe und Beamten wird am 1. Mai Arbeitserlöse vom Gemeinderat beschlossene. Auf Ansuchen des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes beschloß der Gemeinderat, grundsätzlich die Beihilfen auszusprechen, zur Verbilligung der Milch für alle notwendigen Kinder größere Mittel zur Verfügung zu stellen.

Kornwestheim, 23. April. (Käsefälscher.) Den Ueberwachungsorganen an der württ.-badiischen Grenze ist in Dezember 1921 in einer Nacht eine ganze Wagenladung Käse in die Hände gefallen, die nach Baden geschmuggelt worden sollte. Der Führer der Ladung war der Händler Wegler von Dornweiler. Wie weiter festgestellt wurde, hatte Wegler im Auftrage eines Käsefälschers aus der Nähe von Markdorf namens Gustav Knoblauch und eines Händlers aus Konstanz namens Peter Schmidt eine Reihe von Käsetransporten der gleichen Art über die Grenze geschafft. Die Ware bezogen die Käsefälscher aus einer Reihe von Käsereien aus dem württembergischen Mühlhausen, die sie unter mehrfachen Umkleidungen der geschäftlichen Verhältnisse des Wegler an dessen Adresse leisteten. Bei der Urteilsverteilung folgte das Schöffengericht dem Antrage der Staatsanwaltschaft und verhängte über Knoblauch eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten, 5000 M. Geldstrafe und Einziehung der beschlagnahmten Ware, Schmidt erhielt 6 Mo-

nate Gefängnis und 4000 M. Geldstrafe; der ihm gebührende beschlagnahmte Käse wurde ebenfalls eingezogen. Ein Teil der erlittenen Unterzuchungshaft wurde den Verurteilten zugerechnet.

Leinach, 23. April. (Verhaftungen.) Glasmeister Danzler, der kürzlich sein Anwesen veräußert, und Handelsmann Längl, sowie dessen Ehefrau sind verhaftet worden. Es handelt sich um betrügerischen Bankrott, falschen Offenbarungseid, Raub und andere Vergehen.

### Baden.

Karlsruhe, 22. April. Badische Blätter melden, daß in den württembergischen Orten Maximiliansau und Forst für eine starke Abteilung französischer Marine-Artillerie Quartier gemacht werde. Wäber hand in beiden Orten nur die zur Bewachung des Präsidentenpalastes Maxau und des Rheinhafens notwendige, nicht sehr zahlreiche Mannschaft. — Die Rheinlandschiffahrt hat die in Mannheim erscheinende „Badische Landeszeitung“ vom 1. Mai an für drei Monate im besetzten Gebiet verboten.

Offenburg, 21. April. Der Schwurgerichtsprozeß gegen Klinger, der der Verhille am Vorbe Erdergerich beschuldigt ist, wird am 15. Mai hier seinen Anfang nehmen. Der Angeklagte Klinger wird von dem hiesigen Rechtsanwalt Dr. Krieg und einem Rechtsanwält aus München verteidigt. Die Verhandlung dürfte sich auf ungefähr 10 Tage erstrecken. Die ersten Verhandlungstage dürften wohl dem Nachweis darüber gewidmet sein, daß Schulz und Willen, die bekanntlich flüchtig sind, tatsächlich die Mörder Erdergers sind.

Freiburg, 20. April. (Passionsspiele.) Auch in diesem Sommer werden die Freiburger Passionsspiele unter der gleichen Leitung wie im vorigen Jahre zur Aufführung kommen unter Voraussetzung einiger Verbesserungen und Veränderungen. Es wird jedoch nur an den Sonntag-Nachmittagen geübt werden. Die erste Aufführung wird am 29. Mai stattfinden.

Säckingen, 22. April. Drei junge Leute im Alter von 15 Jahren, denen es nach halbjährigem Aufenthalt im Elbfloß gelungen war, französisch Verber zu der Fremdenlegation zu entkommen, kamen kürzlich an der Grenze bei Wallbach an, wo sie von dem Grenzjäger, da sie sich nicht ausweisen konnten, zunächst festgenommen wurden. Nach Einvernahme wurden sie wieder auf freien Fuß gesetzt. Auch in diesem Falle hatten Gesundheitsur und die verlockenden Angebote der Fremdenlegation ihre Wirkung getan.

Seibersberg, 22. April. Seit Osterfesten ist hier die Württembergische Tochter Hildegard des Universitätsprofessors Dr. Saloman verstorben. Das junge Mädchen hatte sich am fraglichen Samstag, nachmittags gegen 4 Uhr, mit einer Fahrradkette beim Delmbach verlesen, zum Baumhofhof begeben. Ob die Abfahrt und wohin sie erfolgt ist, darüber ist nichts bekannt; denn man hat von diesem Zeitpunkt ab überhaupt nichts mehr über den Verbleib des Mädchens gehört. Er erscheint nicht ausgeschlossen, daß ein Gewalttäter vorliegt; denn die Verstorbenen hatte Geld zum Einkauf von Lebensmitteln bei sich. Die Seibersberger Kriminalpolizei hat bereits seit einigen Tagen in den nächstgelegenen Gebieten der weiteren Umgebung Seibersberg Nachforschungen vorgenommen, hat aber bisher nichts ermittelt können.

### Vermishtes.

Eine gelungene Bekanntmachung. In einem Nachbarort am Samstags ging der Ortsdiener mit der Schelle in der Hand durchs Dorf und rief aus: Die Leute, die dieses Jahr Kinder haben wollten, sollen sich beim Ortsvorsteher melden, der besorgt das, was der Dürer des Gebietes meinte natürlich Stadtkinder, die aufs Land zur Erholung kommen sollen.

Weitere Schäden im Fall Gänßler. Der Fall Gänßler beschäftigt weiter dauernd die Öffentlichkeit. So wird jetzt bekannt, daß auch eine Anzahl von gänzlich Unschuldigen schwere finanzielle Verluste erlitten haben. So hat ein altes Ehepaar sein ganzes Vermögen im Betrage von einer halben Million Mark verloren und aus Verzweiflung darüber bereits zweimal Selbstmord versucht. Zwei andere Gläubiger haben zusammen 600 000 Mark verloren, die sie noch dazu zinslos zur Verfügung gestellt hatten, und zwar auf Verreiben des Dr. Krofft.

### Handel und Verkehr.

Salingen, 23. April. (Schweinefleisch.) Zufuhr waren 94 Milchschweine. Der Handel war schleppend, aber alles wurde verkauft. Der Preis betrug 500 bis 1130 Mark für das Stück.

### Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Geldmarkt. Die Konferenz von Genua hat ihre Wirkung auf die Geldmarktverhältnisse nicht verfehlt. Der Dollar, der vor 14 Tagen noch 300 und vor 8 Tagen 310 M. kostete, steht jetzt auf 281 M. Zweifellos ist dieser allmähliche Rück-

## Die Farmersfrau.

Dem Leben nachgezeichnet von D. Hoedter.

20. (Nachdruck verboten.)

Die Urnase in Frank wuchs. Ohne es zu wissen, lenkte er sein Pferd wohl eine Stunde vor der üblichen Tischzeit nach Hause und ließ es bald mächtig ausgreifen.

Im Hof angekommen nahm er sich kaum Zeit, das dampfende Tier im Stall unterzubringen. Dann schritt er, während ihm das törichte Herz immer blinglicher pochen und eine seltsame Urnase, wie er sie noch nie zuvor gefühlt, ihm ordentlich körperliches Unbehagen bereitete, sporenkittend über den Hof, trat ins Haus und öffnete gleich darauf die Küche.

Nach unter der Tür fiel es ihm auf, wie still es in der Küche war. Ein Blick durch den Raum lehnte ihn, daß sich etwas ereignet haben mußte, was außerhalb der Alltagsgewohnheiten lag. Ein dumpfer brennlicher Geruch, der ihm an seine eigene Tätigkeit in der Küche erinnerte, lag wolkenförmig über dem Raum. Die in den Kochtopfen enthaltenen Gerichte mußten übergekocht und angebrannt sein, nicht minder das in der Küche bade Brot. Das Küchenfeuer selbst war aus Mangel an Nahrung erloschen — und im Raume war es hell und schwarz.

„Eisse!“

Wie fremd ihm die eigene Stimme klang! Eine Kleinfand schien ihm an der Kehle zu würgen. Dieje gräßliche, laotende Stille!

„Eisse! . . . Eisse!“

Keinerlei Antwort. Alles blieb still. Er rief noch in vieres Mal. Umsonst! Dann verlagte ihm die Stimme. Durch Augenblicke fand er völlig gelähmt, die Angst in ihm, nun ins Ungeheure gewachsen, vermochte alles andere, beaubte ihn des Gebrauches seiner Glieder, machte ihm sogar das Denken unmöglich.

Dann ging durch die tiefe Grabstille ein fallendes Kinderstimmchen: das kam vom Schlafzimmer her. Zuplörte er die kleine Eisse in der anstehenden Wohnstube. Das Kind mochte mit seinen Puppen spielen und sang ganz leise dazu, wie es immer zu tun pflegte, wenn seine Kinder schlafen sollten.

Mit zwei, drei Schritten stand Frank unter der zum Wohnzimmer führenden Tür. Er in erster Blick fiel auf das friedlich auf dem Teppich hockende und mit seinen Puppen spielende kleine Mädchen. Was er aber mit einem zweiten Blicke auffing — weiß schimmernd und sich in der Ferne kaum vom frisch aufgelegten Tischstunde unterscheidend, leblos lang am Boden ausgebreitet, ließ ihm durch Sekunden das Herz stillstehen. Dann schrie er auf wie ein zum Tod getroffenes Tier, rauh und gellend.

Das kleine Mädchen schaute ihn erschrocken an und legte, wie es der Mutter häufig abgesehen hatte, mahnend den Finger an die Lippen.

„Ganz still mußt du sein, Daddy — Muttmchen ist müde und schläft!“

Aber Frank Wildener schrie ein zweitesmal auf aus seines Herzens Tiefe und schwankte zu seinem Weibe, das so regungslos still lag — wie vom Schlimmer überwältigt, als sie beim Tischdecken gewejen war.

„Eisse — o meine Eisse!“

Ihre Lippen die Worte von seinen Lippen. Mit einem Neigen hob er sie auf und schrie wieder laut, als dabei ihr Kopf schallend zur Seite laut.

Die Kleine ängstigte sich in ihrer Spieldecke und fing flüchtig zu weinen an. Er achtete nicht darauf.

„Eisse — mein Stück . . . meine liebe, liebe Frau — um Gotteswillen, was ist mit dir! So sprich doch — ein Wort . . . einen einzigen Laut, Eisse — nur stich mir nicht! Du Gute, du Reine, du Heilige . . . nicht sterben, Eisse — beim Allerheiligen nicht sterben!“

Mit zitternder Hand öffnete er ihr Kleid und Unterzeug und vorn bei der Brust und höchste erschauernd an ihrem Busen. Einzigkeiten schienen ihm zu verstreichen, ohne daß er etwas spürte, das er wie Lebensregung empfinden konnte. Ihre Haut fühlte sich kühl an, aber von ihr strahlte nicht die harte Todeskälte aus, vor deren Berührung er sich geängstigt hatte . . . und nun . . . nun . . . er schluchzte wild hinaus, und seit langer, langer Zeit dunkelten Tränen ihm die Augen — nun endlich fühlte er ihre Herz schlagen. Ganz langsam und schleppend, kaum mehr fühlbar. Aber es schlug doch, und sie lebte! Seine Eisse lebte!

Da war er wieder stark und geistesgegenwärtig. Er hob sie auf und nahm sie in seine Arme. Wie leicht sie war, so mager und hinfallig! Verurichte Frau, die ihr das Lebensmark ausgezogen hatte! Wie war es nur möglich gewesen, daß er hatte zusehen können — Jahr um Jahr? Stumpf und gedankenlos ihre Auslieferung als etwas Selbstverständliches hatte hinnehmen können? Und er liebte sie doch, liebte sie heiß und verzehrend! Ach, wie unlagbar lieb er sie hatte, das begriff er erst in diesem Augenblicke, wo er mit ihrer leichten Last beschwert eine Stufe um die andere mühsam erklimmte und bei jedem neuen Schritte zusammenbrechen drohte!

Er wachte selbst nicht, was er in diesen schrecklichen Momenten alles dachte und sagte und laut hinausrief. Später dämmerte ihm unklar, daß er gebetet und mit dem Ewigem um seines Weibes Leben gerungen hatte. Gebetet, wie nie zuvor in seinem Leben und wie er es kein zweites mal zu tun vermochte, und wäre es auch um sein eigenes Seelenheil gegangen. Nur die Augen sollte sie wieder aufschlagen und ihn anaheln wie einstmals in glücklicher, unvergesslicher Zeit!

Aber lange mußte Frank sich um die Schneekleide auf ihrem Bett ausgestreckt Ruhende mühen, mit Essig und starken Essenzen sie wiederzubeleben suchen, bis sein Bemühen endlich von Erfolg gekrönt war.

(Schluß folgt.)

gang das Ergebnis gen. Die Beschlüsse der Konferenz des Reichsvereins der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie. Die Beschlüsse der Konferenz der Metallindustrie werden in der Metallindustrie.

...; der ihm gehörende be-  
eingesogen. Ein Teil der  
e den Beurteilten zuge-

Blätter melden, daß in den  
ad Borch für eine starke Ab-  
rie Quartier gemacht werde.  
te die zur Bewachung des  
einhausens notwendige, nicht  
Abeinlandskommission hat  
adische Landesregierung" vom  
etzten Gebiet verboten  
Schwurgerichtspräsident gegen  
erde Erzberger beschuldigt  
infang nehmen. Der Ange-  
gen Rechtsanwalt Dr. Krieg  
wobei verteidigt. Die Verhand-  
Lage erstreckt. Die ersten  
em Nachweis darüber ge-  
die bekanntlich flüchtig  
and.

...). Auch in diesem Som-  
nsprüche unter der gleichen  
Aufsicherung kommen unter  
und Änderungen. Es wird  
stättigen geistigt werden. Die  
stättigenden.

...unge Leute im Alter von  
eigenen Aufstiege im Glück  
in für die Fremdenlegung zu  
Grenze der Ballbahn an,  
sich nicht ausweisen kann.  
Nach Ginternahme wurden  
Nach in diesem Falle hatten  
en Angebote der Fremden-  
erfassung ist hier die Präsi-  
datsprofessor Dr. Salomon  
... hatte sich an fraglichen  
r, mit einer Forderung nach  
inwohl ergeben. Ob die Ab-  
ber ist nicht bekannt; denn  
überhaupt nichts mehr über  
Er erscheint nicht ausge-  
legt; denn die Verhältnisse  
smitteln bei sich. Die Geis-  
st seit einigen Tagen in den  
en Umgebung Dettelbergs  
aber bisher nichts ermittelt

tes.

...ng. In einem Nachbarort  
mit der Schelle in der Hand  
ute, die dieses Jahr Kinder  
...störcher melden, der be-  
des meinte natürlich Stadt-  
kommen sollen.

...ler. Der Fall Winkler be-  
sitzlichkeit. So wird jetzt be-  
...lich Unschuldigen schwere  
So hat ein altes Ehepaar sein  
...iner halben Million Mark  
...bereits zweimal Selbst-  
...übiger haben zusammen  
...hagen jenseits zur Verfügung  
...eben des Dr. Krofft.

Verkehr.

...emerk. Zugeführt waren  
war (Schleppend, aber alles  
...ug 500 bis 1130 Mark für  
...enrandföhen.

...a von Genua hat ihre Wirt-  
... nicht verfehlt. Der Dollar,  
...vor 8 Tagen 310 M. kostete,  
...in dieser allmähliche Wirt-

...er ihre Kleid und Unter-  
...hochte erschauernd an  
...nen ihm zu verstreichen,  
...wie Lebensregung emp-  
...sich kühl an, aber von  
...bestälte aus, vor deren  
...hatte... und nun...  
...s, und seit langer, langer  
...Augen — nun endlich  
...langsam und schleichend,  
...stug doch, und sie lebte!

...geistesgegenwärtig. Er  
...ne Arme. Wie leicht sie  
...Berruchte Form, die ihr  
...! Wie war es nur mög-  
...en können — Jahre um  
...ihre Aufopferung als  
...hinnehmen können? Und  
...s und verzehrend! Ach,  
...das begruß er erst in  
...er leichten Last beschwert  
...stham erkomm und bei  
...andbrechen drohte!

...er in diesen schrecklichen  
...und laut hinausdrückte,  
...daß er gebetet und mit  
...s Leben gerungen hatte.  
...in Leben und wie er es  
...achte, und wäre es auch  
...gangen. Nur die Augen  
...ihm an'schauen wie ein-  
...cher Zeit!

...um die Schneeflecke auf  
...e mühen, mit Eßig und  
...eben suchen, bis sein Be-  
...dant war.

...at.)

...gang das Ergebnis gewisser Hoffnungen, die der künftigen Ent-  
...wicklung des Geldmarktes entgegengebracht werden. Da aber  
...das Schicksal der Konferenz selbst noch in Frage steht und die  
...Birtung des deutsch-russischen Abkommens durchaus verschieden  
...surtell wird, erscheint auch die Lage des Geldmarktes noch  
...keinswegs geklärt. 100 deutsche Mark kosteten am 20. April  
...in Zürich 184 1/2 (am 6. April 196) Franken; in Amsterdam  
...94 (98) Gulden; in Kopenhagen 170 (155), in Stockholm  
...140 (125) Kronen; in Wien 2732,50 (2495), in Prag 1795 (1720)  
...Kronen und in Newyork 0,34 1/4 (0,31 ein Viertel) Dollar.

**Börse.** Die unsichere politische Lage — das ist die Auf-  
...fassung der Börse von der Konferenz in Genua — hat die seit  
...dem letzten Bericht zeitweilig gehobene Unternehmungslust der  
...Börse wieder eingebeugt. Auch die Fortdauer des Streiks  
...in der Metallindustrie und sonstige Anzeichen kommender Stö-  
...rungen mahnten die Börsebesucher sowohl wie das Spekula-  
...tionspublikum zur Vorsicht. Andererseits wurden große Trans-  
...aktionen wie die Angliederung der deutschen Petroleum-Akti-  
...engesellschaft an die Deutsche Bank und die damit verbundene Er-  
...höhung des Aktienkapitals der Bank von 400 auf 800 Millionen  
...günstig beurteilt. Es ist bezeichnend für die neueste Entwick-  
...lung der Großbanken, daß das Kapital der Deutschen Bank ein-  
...schließlich der dänischen Reserveen künftig den Betrag von  
...2 Milliarden überschreiten wird. In den Industrieaktien  
...mit mehrere Tage hindurch Abwärtsbewegung. Die meisten  
...Textilwerte blieben aber bevorzugt. Der Anlagemarkt war  
...mäßig. 4proz. Reichsanleihe hielt sich auf 145, 4proz. Wirt-  
...sbergrer konnten sich bis 90,50 erholen.

**Produktionsmarkt.** Die Ueberschreitung der Welt-  
...marktpreise machte einen Rückschlag in der übertriebenen Laune  
...des Produktionsmarktes unabweislich. Trotz des verhältnis-  
...mäßig ungunstigen Wetters, das die Felderbestellung hinaus-  
...schiebt und die Ernteausichten nicht eben verbessert, setzte sich  
...der Getreidegang fort. Am 20. April wurden bezahlt in Ber-  
...lin für Weizen 763 bis 770 (seit 14 Tagen minus 60 bis 70),  
...Roggen 579 bis 575 (minus 50), Gerste 608 bis 621 (minus 40),  
...Hafer 608 bis 603 (minus 20), Mais 496 bis 475 (minus 20)  
...Mark. An der letzten Stuttgarter Landesproduktionsbörse haben  
...die Notierungen für Hen und Stroh mit 140 bis 160 bzw. 170  
...bis 180 M. per Dekalergentner unverändert geblieben.

**Warenmarkt.** Das große Kaffeebeist hielt immer noch  
...Preisabban. Ausdrückliche Hoffnungen inspirierten sich an die  
...Schlagworte Genua und deutsch-russisches Abkommen, aber  
...man merkt noch nichts davon. Im Gegenteil ist am 20. April  
...wieder eine Kaffeeverleerung um beinahe 100 Mark für die  
...Tonne in Kraft getreten. Die fast unmittelbare Folge davon  
...ist eine Erhöhung der Kaffeepreise, vorzüglich für die wichtigsten  
...Sorten, was beifolgende beim Esbellen 535 Mark für die  
...Tonne ausmacht. Textilarbeiter zeigen immer noch weiter,  
...beigleichen Leder und Schuhe. Im täglichen Konsum haben  
...poar Wehl und Margarine eine Mangeligkeit abgesehen, aber  
...es ist so wenig, daß es für den Detailhandel kaum in Betracht  
...kommt. Alles andere steigt oder behauptet sich auf seiner  
...Preisstufe.

**Viehmarkt.** Die letzten größeren Viehmärkte des Landes  
...ergaben gewaltige Preise. Ein Paar Milchschweine kosteten  
...1800 bis 3500 M., Küher 2000 bis 6400 M., Ochsen bezahlte man  
...bis zu 22 000 M., Milche bis 22 000 M., Kälbinnen bis 25 000 M.,  
...das Stück. Die Stuttgarter Lebenspreise für Fleisch steben auf  
...20 Mark.

**Solzmarkt.** 900 bis 1000 Prozent über die Forsttage  
...werden bei den Langholzverleerungen bezahlt. Daraus er-  
...gibt sich, daß auf dem Holzmarkt noch keine Beruhigung ein-  
...getreten ist und daß die Nachfrage fortdauert. Die zunehmende  
...Kaufkraft bezieht sich fortgesetzt die Nachfrage nach Schmitz-  
...holz. Unfertige fliegende Bretter ab Sägewerkplätze im  
...Schwarzwald und Bayern kosten immer noch 2000 M. für den  
...Kubikmeter.

### Neueste Nachrichten.

**Essen, 24. April.** Unter außerordentlich großer Betei-  
...ligung der Bevölkerung wurde gestern der Bergarbeiterführer  
...Otto Due zur letzten Ruhe abgedet. Im Trauergefolge be-  
...sanden sich Vertreter der Reichsregierung, der preussischen  
...Regierung, der anderen staatlichen und städtischen Behörden  
...und der Gewerkschaften des In- und Auslandes. Staats-  
...sekretär a. D. Grzesinski als Vertreter der Reichsregierung  
...trug den letzten Dank der Regierung aus und würdigte die  
...Verdienste des Verstorbenen nicht nur um die Bergarbeiter,  
...sondern um das ganze deutsche Volk.

**Berlin, 24. April.** Wie die „Montagspost“ aus  
...Genua meldet, hatte Dr. Rathenau, dem die neue Note der  
...Signatarmächte am Sonntag nachmittag um 3 Uhr durch  
...Generalsekretär der Konferenz übergeben wurde, bald  
...darauf eine längere Besprechung mit dem italienischen Außen-  
...minister Schanzer. Wie der Berichtsfasser des Blattes  
...sagt, dürfte man annehmen, daß der Inhalt dieser Unter-  
...redung von erheblichem Einfluß auf den Beschluß der deut-  
...schen Delegation gewesen ist, ebenso wie die Alliierten den  
...Zwischenfall als erledigt anzusehen und nicht mehr zu ant-  
...worten.

**Berlin, 23. April.** Nach einer Meldung des Berliner  
...Totalanzeigers aus Genua soll zu dem deutsch-russischen Ver-  
...trag ein Zusatzabkommen zwischen Deutschland und Sowjet-  
...russland abgeschlossen worden sein. Diese Nachricht ist, wie  
...von zuständigen Stellen mitgeteilt wird, unzutreffend. Es ist  
...kein derartiges Abkommen abgeschlossen worden.

**Genua, 23. April.** Heute mittag 12 Uhr findet eine  
...Besprechung der neun Mächte statt, die die Note an Deutsch-  
...land unterzeichnet haben. Sie soll sich mit der Auffassung  
...einer neuen, an Deutschland zu richtenden Note beschäftigen.

**Paris, 23. April.** Die Verhandlungen zwischen den  
...alliierten Regierungen zwecks Verständigung über die an  
...Deutschland zu richtende Forderung, den Vertrag von  
...Rapallo zu annullieren, nehmen einen normalen Verlauf.  
...Man glaubt, daß noch einige Tage verstreichen werden,  
...bevor man über den Ausgang der bekanntlich auf diplo-  
...matischem Wege eingeleiteten Verhandlungen offiziell unter-  
...richtet sein wird.

**Paris, 23. April.** Ministerpräsident Poincare ist heute  
...Mittag in Begleitung des Ministers Reibel nach Nancy ab-  
...gereist.

**Paris, 23. April.** Die deutsche Botschaft in Paris hat  
...der Presse folgendes Schreiben zugestellt: Die deutsche Bot-  
...schaft in Paris ist ermächtigt, in kategorischer Form das  
...Gerücht zu dementieren, demzufolge ein deutscher Militärver-  
...trag mit Rußland abgeschlossen sein soll. Die von einigen  
...englischen Blättern und von französischen Zeitungen wieder-  
...gegebenen Nachrichten hierüber entbehren jeder Grundlage.  
...Zwischen Deutschland und Rußland besteht keinerlei Militär-

...vertrag, noch ist darüber verhandelt worden. Der Wortlaut  
...eines angeblichen Abkommens, wie er von englischen Zeitungen  
...veröffentlicht worden ist, ist ebenso eine Fälschung von  
...Anfang bis zu Ende erfunden, wie die als Stütze der Be-  
...weisführung wiedergegebenen Schriftstücke.

**Paris, 23. April.** Die Agence Havas teilt mit, daß  
...die der Genueser Konferenz überreichte russische Note nicht  
...in einem Tone gehalten sei, der einen Abbruch der Besprechungen  
...rechtfertigen würde. Diese könnten daher über gewisse einzelne  
...Punkte weitergeführt werden, aber sie müßten eingeschränkt  
...bleiben. In diesem Sinne seien Weisungen an die franzö-  
...sische Abordnung gesandt worden. Was die Forderung von  
...Moskau betreffe, daß sie rechtlich anerkannt werde, bevor  
...sie irgend eine Verpflichtung hinsichtlich der russischen Schul-  
...den übernommen habe, so sei es freilich, daß die Alliierten  
...darin einig seien, die Bedingungen als unannehmbar zu be-  
...zeichnen.

**Paris, 22. April.** Poincare empfing heute nachmittag  
...Raoul, Peret, Mounoury, Le Trocqueur und Dion, sowie  
...den Vorsitzenden der interalliierten Rheinlandkommission in  
...Koblenz, Trard.

**Wien, 22. April.** Eine Gruppe deutscher Geistlicher hat  
...heute die Stadt Aras besichtigt. Nachmittags begab sie  
...sich nach dem Mont St. Eloi, nach Beaume und nach Kewin.

**Antwortnote der Signatarmächte.**  
...Genua, 23. April. Die Note, die die Signatarmächte auf  
...die Note der deutschen Delegation vom 21. April 1922 als An-  
...wort eingereicht haben, hat folgenden Wortlaut:  
...Der Präsident!

Die Unterzeichneten bekräftigen den Empfang Ihrer An-  
...wort auf die Note vom 18. 4., worin Ihnen von Ihrem Stand-  
...punkt Kenntnis gegeben wurde, wozu sie sich gegenüber dem  
...Vertrag zwischen der russischen Delegation und der deutschen  
...Delegation gezwungen gesehen haben. Sie stellen mit Genua-  
...sagung fest, daß die deutsche Delegation der russischen Meinung  
...trägt, daß der Vorschlag eines Sondervertrags mit Rußland  
...über zum Tätigkeitsbericht der Konferenz gehörenden Fragen es  
...unermesslich macht, daß diese Delegation weiter an der Erör-  
...terung der Bedingungen eines Abkommens zwischen Rußland  
...und den verschiedenen auf der Konferenz vertretenen Ländern  
...teilnimmt. Die Unterzeichneten würden es vorgezogen haben,  
...von jeder Fortsetzung des Schriftwechsels über diese Angelegen-  
...heit abzusehen. Ihr Brief enthält jedoch gewisse Behauptungen,  
...zu deren Richtigstellung sie sich verpflichtet fühlen.

Nach dem Schreiben hat sich die Delegation zum Abschluß  
...eines Sonderabkommens mit Rußland gezwungen gesehen, weil  
...Mitglieder der Delegationen der einladenden Mächte die Prü-  
...fung großer Schwierigkeiten abgesehen hätten, welche die von  
...ihren Sachverständigen in Konstantinopel vorgelegte Forderung für  
...Deutschland geschaffen haben würden. Die unterzeichneten Ver-  
...treter der einladenden Mächte haben bei den Mitgliedern ihrer  
...Delegationen Nachforschungen angestellt und haben festgestellt,  
...daß nicht der Schrecken eines Beweises für die Behauptung vor-  
...liegt. Die Mitglieder der deutschen Delegation haben sich zu  
...widerholtenmalen mit Mitgliedern der Delegationen der ein-  
...ladenden Mächte getroffen und unterhalten. Sie haben jedoch  
...niemals zu verstehen gegeben, daß die Londoner Vorschläge  
...keine geeignete Basis für die Konferenzverhandlungen seien und  
...daß die deutsche Delegation im Begriff stehe, mit Rußland  
...einen Sondervertrag abzuschließen. Die Behauptung, daß die  
...alliierten Beratungen mit den Russen über die Anerkennung  
...der Schulden der Delegation der Gefahr ausgesetzt hätten, sich  
...einem für Deutschland unannehmbaren und von der Mehrheit  
...der Mitglieder der Kommission bereits gebilligten Entwurf ge-  
...genüberzugeben, ist gleichfalls unbegründet. Kein Entwurf wäre  
...von der Konferenz angenommen worden oder hätte von ihr  
...angenommen werden können, ohne die volle Möglichkeit einer  
...Erörterung in den zuständigen Kommissionen und Unterkom-  
...missionen zu geben. Had in diesen Kommissionen und Unter-  
...kommissionen war Deutschland auf dem Fuße der Gleichberech-  
...tigung mit den anderen Mächten vertreten. Ein Irrtum über  
...die Tragweite der Sachverständigenberichte oder eine falsche  
...Auslegung der offiziellen Unterhaltungen mit den Russen hät-  
...ten wohl das Verlangen nach einer eingehenden Erörterung in  
...den Kommissionen der Konferenz rechtfertigen können, dagegen  
...könnten sie in keiner Weise das verfolgte Verfahren rechtfertigen  
...und die Unterzeichneten können nur bedauern, daß Ihre Note  
...den Versuch macht, auf diese Weise die Verantwortung für  
...den Vertrag, der mit dem für die Wiederherstellung Europas  
...notwendigen Geist der lokalen Zusammenarbeit so her im Wi-  
...derspruch steht, anderen Mächten zuzuschreiben.

Die Unterzeichneten behalten ihren Regierungen ausdrücklich  
...das Recht vor, alle Bestimmungen des deutsch-russischen Ver-  
...trags als null und nichtig anzusehen, die etwa als den geltenden  
...Verträgen zuwiderlaufend befunden werden. Der Zwischenfall  
...soll jetzt als abgeschlossen angesehen werden.

Genehmigen Sie, Herr Präsidenten, die Versicherung usw.  
(Unterschriften.)

**Trinkbrennwein der Reichsmonopolverwaltung.**

Die Reichsmonopolverwaltung für Branntweine beginnt  
...im hiesigen Bezirk mit dem Verkauf ihrer Erzeugnisse. Zur  
...Herstellung derselben werden nur besser filtrierter Weinsprit  
...und reine Zutaten, die einer vorherigen Prüfung unterlie-  
...gen, verwendet, die Trinkbrennweine haben daher einen reinen  
...und angenehmen Geschmack. Zunächst gelangt ein Rummel,  
...Waldholzer, Oberländer und Klarer zum Verkauf. Die  
...Reichsmonopolverwaltung für Branntweine übernimmt die  
...volle Gewähr dafür, daß die auf den Flaschenaufschriften an-  
...gegebene Weingeiststärke genau innegehalten wird und daß jede  
...Flasche 4 Liter Trinkbrennwein enthält, auch wenn die von  
...der Flaschenfabrik zu groß gelieferte Flasche nicht genügend ge-  
...füllt erscheint. Der Preis einer Flasche der obengenannten  
...Sorten mit einer Weingeiststärke von 35 Raumbunderteilen  
...beträgt 31 M. einschließlich Glas. Leere Flaschen werden zum  
...Preis von 1 M. zurückgenommen. Die Firma A. Voelter,  
...Essen, Branntwein- und Likörfabrik, Pforzheim, hat den  
...Betrieb für den hiesigen Bezirk übernommen, sie beliebert das  
...Publikum nicht unmittelbar, sondern nur durch Wiederver-  
...käufer, sie steht jedoch dem verbrauchenden Publikum mit An-  
...gaben über Namen der Wiederverkäufer zur Verfügung.

**Züchtige**

**Bügelmacher**

somit gefucht.

Heinrich Scholl A.-G.,  
Neuenbürg, Aunkrühle.

**Gemeinde Schwann.**  
Die schriftlichen Angebote für die Arbeiten der  
**Erneuerung des äußeren Verputzes und**  
**Anstrichs am hiesigen Rathaus**  
sind spätestens bis 28. April 1922, abends 7 Uhr, beim  
Schultheißen-Amt, bei dem auch die Bedingungen ausliegen,  
abzugeben.

**Privatrealschule Schömberg.**  
**Neuaufnahmen**  
finden am 2. Mai statt. Es werden Schüler vom 9. Lebens-  
jahr ab aufgenommen. Anmeldungen an **Privatrealschule**.  
**J. Hermann.**

**Gräfenhausen.**  
In der Nachlassenschaft des **Ernst Glanner**, ge-  
wesenen Bauers dahier, findet die  
**Fahrnis-Versteigerung**  
statt am 25. ds. Mts. am  
**Mittwoch, den 26. ds. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr, statt.



**Zuzumin**  
bin ich,  
seit wir zur Wäsche  
Weibertrau-Seifenpulver  
verwenden



**Ein Versuch überzeugt!**  
Feinste  
Kaffee-Essenz  
**Aromakron,**  
frisch eingetroffen.  
**C. Bärenstein's Nachfolger,**  
Neuenbürg.  
Vertreter: **Carl Langer, Stuttgart,**  
Stübenburgstraße 11.

**Kammerjäger,**  
der in den nächsten Tagen nach Neuenbürg und Um-  
gebung kommt. Ausrottung g. Dörfer etc. Besuch kostenlos.  
Offerten richte man unter Versicherungs-Institut Affel  
an die Engländergeschäftsstelle.



**Cafe-Conditorei**  
**KOCH**  
**Pforzheim**  
Leopoldstr. 10  
Tel. 1183

**Maiz, Melasse, Hafer**  
eingetroffen und wird billigst abgegeben.  
**Gebrüder Schlanderer, Unterreichenbach,**  
Telefon 2.

# Stoff-Verkauf

im Karl-Friedrichshof  
(Eckliche Karl-Friedrichstraße 37.)  
Zum 2ten Male in Pforzheim!

## Von heute ab wieder geöffnet.

E. Tröller.

Der große billige Frankfurter Sonder-Verkauf in Herren- und Damen-Stoffen  
in Pforzheim im Karl-Friedrichshof (Eckliche Karl-Friedrichstraße Nr. 37.)

Von der Brauntwein-Bewertungs-Gesellschaft Stuttgart, Aktiengesellschaft, Feuerbach-  
Stuttgart, ist uns der

## Vertrieb von Monopolerzeugnissen (Trinkbranntweine)

auch für den hiesigen Bezirk übertragen worden.

Zum Vertrieb gelangt zunächst:

„Kümmel“, zuckergefüht.

„Wachholder“.

„Oberländer“, wasserheller Trinkbranntwein nach süddeutschem Geschmack.

„Klarer“, wasserheller Trinkbranntwein nach Nordhäuser Art.

zum Kleinhandelspreis von M. 31.— für die Flasche, genau 2/3 Liter Inhalt und einer  
Weingeiststärke von 35 Raumhundertteilen.

„Aquadit“ mit Kümmelgeschmack und Zucker gefüht

zum Kleinhandelspreis von M. 34.— für die Flasche, genau 2/3 Liter Inhalt und einer  
Weingeiststärke von 40 Raumhundertteilen.

Wir liefern an jeden Wiederverkäufer, an Wirtschaften und Handlungen zu den vom  
Monopolamt festgesetzten Preisen und Bezugsbedingungen lt. §§ 113, 116 des Monopolgesetzes  
frei ins Haus.

**L. Doelter Nachfolger, Essig-, Brauntwein- und Likör-Fabrik, Pforzheim.**

Neuenbürg, den 24. April 1922.

## Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt machen wir Verwandten und Be-  
kannnten die traurige Mitteilung, daß meine liebe  
Frau und Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

## Friederike Seeger,

geb. Kaiser,

nach langem Leiden im Alter von 37 Jahren sanft  
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet:

Der Gatte: **Hermann Seeger,**  
mit seinem Kinde Hermann.

Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Neuenbürg, 20. April 1922.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem  
herben Verluste meiner lieben Frau, unserer guten  
Mutter

## Anna Theresia Zimmermann,

sowie allen denjenigen, die sie während ihrer Krank-  
heit besuchten und erquickten und zur letzten Ruhe-  
stätte begleiteten, sage ich herzlichsten Dank.

Widow Zimmermann mit Kind.

## Kaufe

Gold, Platin, Silber

zur gewerblichen Verarbeitung.  
**August Metzsch, Pforzheim,**  
Telefon 3468, Grzstr. 39,  
Edelmetallhandlg.

Ottenshausen,  
Schöne 24 Wochen trüchtige

## Kalbin

setzt dem Verkauf aus  
**Fritz Weiß.**

Gräfenhausen, den 23. April 1922.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen  
wir die traurige Mitteilung, daß meine liebe, gute  
Frau, unsere treubeforgte Mutter, Tochter, Schwie-  
gertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Emma Ganzhorn, geb. Keller,

im Alter von 32 Jahren am Samstag abend um  
7 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft in dem  
Herrn entschlafen ist.

Der schwergeprüfte Gatte: **E. Ganzhorn, Metzger,**  
mit seinen fünf Kindern.

Die Eltern: Familie **Ernst Keller, Gräfenhausen,**  
Familie **Friedrich Ganzhorn, Arnbach.**

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag  
2 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief kurz nach der Geb-  
urt unseres Sohnes meine innigstgeliebte, unver-  
gessliche Gattin

## Margarete Wittmer,

geb. Lienu,

im 26. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Alfred Wittmer.**

Herrenalb, 23. April 1922.

Die Einäscherung findet im Friedhofkremator-  
ium in Karlsruhe am 26. April, nachmittags  
3 Uhr statt.

Neuenbürg, 24. April 1922.

## Dankfagung.

Für die von allen Seiten erwiesene herzliche  
Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben teuren  
Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante

## Maria Bester, geb. Dittus,

sagen wir allen für die vielen Blumen- und Kranz-  
spenden und für die zahlreiche Begleitung von nah  
und fern zur letzten Ruhestätte, sowie für den  
schönen Gesang des Schülerchors unsern innigsten  
Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Albert Bester und Kinder Alwine u. Fritz.**

Oberamtshof Neuenbürg.  
Sigung d. Gemeinderats  
am Dienstag, den 25. April,  
abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bauwesen.
2. Eisenbahnbau Neuenbürg—  
Wargell.
3. Milchsammlstelle.
4. Sonstiges.

Stadtschultheiß Knobel.

Calmbach.

## Achtung!

Die betref. Person, welche  
in der Nacht vom Dienstag  
auf Mittwoch meinen Schirm  
aufgehoben hat, in der Höfner-  
straße 244, möchte auch den  
Ueberzug der zu dem Schirm  
gehört, bei mir persönlich ab-  
holen, da der Ueberzug auf  
keinen andern Schirm paßt.

**Fritz Hanelmann,**  
Al-Eisenhändler.

**Feldgraue Hosen,  
Manchesterhosen,  
Buckelhosen,  
Engl. Lederhosen,  
Lodenjoppen,  
Drillanzüge,  
Blaue Arbeitsanzüge,**  
offeriert billigst  
**Weintraub's An- und Ver-  
kaufsgeschäft, Karlsruhe,  
Kronenstr. 52.**

Gräfenhausen.  
Ein Paar schöne

**Läufer-  
Schweine**

verkauft  
**E. Schütthaler.**

Langenbrand.  
Ein starkes

**Läufer-  
Schwein**

hat zu verkaufen  
**Gottlieb Fischer.**

Zhanmühle bei Calmbach.  
Sehe zwei junge

**Kühe**

(großtrüchtig), dem Verkauf  
aus, sowie 10 Stück starke  
**Läufer-schweine.**

**Joh. Georg Reck.**

**Rochfräulein**

werden über die Saison ein-  
gestellt im  
**Bahnhof-Hotel Wildbad.**

Ebenfalls werden zwei  
ostfrisische  
**Milchschafe**

verkauft.

**Tücht. Alleinmädchen,**

selbständig und pünktlich in  
allen vorkommenden Hausar-  
beiten, bei guter Bezahlung für  
kleine Familie auf 1. oder 15.  
Mai gesucht. **Frau Reiter,**  
Pforzheim, Eckliche 37 a.

## Mitesser

Wird  
im Geßte  
an Körper brüchig  
rüh und zuverlässig Zucker  
Patent-Medizinale-Tabletten. Nach jeder  
Nahrung mit Zucker-Creme nach-  
behandeln. Inzidente Wirkung, von  
Leuten erträglich. In all. Apothek.,  
Drogerien, Parfümerie- und Fein-  
geschäften erhältlich.

Neuenbürg.  
**Erdbeerpflanzen,**  
fortentrein,

sowie  
**2 Zuchtahne,**  
**1 Rhodoländer u. Dian-**  
**thodes, 21er Brut, hat ab-**  
gegeben

**Karl Scheerer.**

Neuenbürg.  
Vollständige

**Treppe,**

6 Stufen, gut erhalten, zu ver-  
kaufen

**Brunnenstraße 38.**

Neuenbürg.  
Unmöbliertes, heizbares

**Zimmer**

zu vermieten per 1. Mai.  
**Bodenhofstraße 52.**

Neuenbürg.  
Derjenige, der am Sam-  
tag zwischen 4 und 5 Uhr  
meinen

**Hund**

(Zwergspitz) verlor und do-  
bei beobachtet wurde, wird auf-  
gefordert, denselben sofort zu  
rückzubringen, andernfalls er-  
folgt **Strafanzeige.**

Vor Ankauf wird gewarnt!  
**Hilfred Mayer.**

Neuenbürg.  
Ein ehrliches, fleißiges

**Mädchen**

wird auf sofort oder später  
gesucht bei

**Frau Beckmeier  
Hermann Eufstin,  
Gräfenhäuserstraße 9.**

Sofort wird braves, jung-  
**Mädchen**

für Küche und Haushalt, gesucht.  
**Wassilerei Zippelin,  
Karlsruhe, Werderstr. 45, 1.**

Gesucht für sofort:  
**Haus- u. Küchenmädchen**

ferner ein  
**Hausbursche.**  
Zeugnisabschriften, Alter und  
Bild einsenden.  
**Germaniahotel, Karlsruhe.**

Suche für sofort oder 1. Mai  
ein ordentliches  
**Mädchen**

für Zimmer- und Hausarbeit  
bei gutem Lohn.  
**Heinrich Zimmermann,  
Gasth. z. „Ruhbaum“, Kar-  
lsruhe, Markgrafenstraße 30.**

Neuenbürg, 24. April 1922.  
Berlin, 24. April.  
Den Höbepunkt erreicht  
über die Zustände in  
im letzten Vernehmungen  
aus vor dem parlament  
menschenfessend sagte  
er jährliehen Zubörer:  
sche von Nord, Todsch  
weiger Schulpolizei mi-  
tra. Unterjochung. Un-  
ten. Die Schulpolizei bö-  
läger und dort verewei-  
er Blätter können dar-  
fante Kabinett, also o-  
eben mehrheitsfähig  
werden müssen. Dem-  
ministerium in der näch-  
stensfrage stellen oder v-

Berlin, 24. April.  
Kart. Kopp hat die übri-  
ges Wagnisunternehmens  
zu stellen und ihm die  
richtig zunächst allein zu  
aller Veranlassung, daß  
Hüttlich, als auch von  
werden wird.

Die Druckschmied  
Braunschw. 23. A  
Bundeszitung" meldet,  
bergt, hier in Braunsch-  
dena zu sprechen und er-  
stlicher Fehler gewesen  
gerade jetzt bekanntgebe-  
man das Wokommen rüb-  
konferenz zu Ende war.  
nein es wegen des ruffi-  
konflikt kommen sollte,  
Botschafter unbedingt bi-  
andle sich um das Rech-  
tenden verteidigt werden  
ere sich an die Botschaft  
konstimmiffion gegen un-  
s nur eines geben, zu  
über geben wir von  
Deutschland für uns, für  
we. Schließlich fordert  
nd die Neuwahl des Rei-

Die standlosen Ent-  
Den Höbepunkt erreicht  
über die Zustände in  
im letzten Vernehmungen  
aus vor dem parlament  
menschenfessend sagte  
er jährliehen Zubörer:  
sche von Nord, Todsch  
weiger Schulpolizei mi-  
tra. Unterjochung. Un-  
ten. Die Schulpolizei bö-  
läger und dort verewei-  
er Blätter können dar-  
fante Kabinett, also o-  
eben mehrheitsfähig  
werden müssen. Dem-  
ministerium in der näch-  
stensfrage stellen oder v-

Die Isstie  
Nach einer jüngst au-  
er Mitglieder der Beam-  
ten Reichsbahn rund-  
leitung" bemerkt hierzu,  
wäre, wenn man annim-  
et freigestellt ist. We-  
er mit 100 M. angelei-  
Lohnstagen eine Lohn-  
hart, die für nichts and-  
in den restlichen 31 500  
Lohnen täglich an der Ar-  
Lohnne von 59 062 500 M.  
den jährlich mindestens 3  
aus, deren Wert imm-  
falls in einem gesunde-  
hen hebt.

Nur die W  
In den höheren Regi-  
e Verkehrsstrafen im gro-  
te der Gerubjamkeit.  
er aus den betriebamen  
igen, herrscht da oben  
ent legen die Strafen  
ander, wenn das Stra-  
über tadellosen Stramm-  
er Sensation ist. Die K-  
trafenden der Innen-  
die Eigenbedeutung, die  
ist ein Auto mit  
die Sachlage genau in  
wählt ein Rastplatz  
vertrauenswürdig ab, etwa  
aus schauen sich die drei  
in ein Haus und folg-  
ter Benzindampfvolken  
namen vier Mann, die  
der Umständlichkeit aus-  
schiffswagen, der zwei  
berichten der Telegraphie  
umt das Kastauto wieder  
Wahrt des Leitungsins-  
der Auge wird durch  
eine elektrische Stra-

